

2014



Wiesenbach

Herausgeber: Gemeinde Wiesenbach, Hauptstraße 26, 69257 Wiesenbach,
Tel. (06223) 95020, e-Mail: gemeinde@wiesenbach-online.de, www.wiesenbach.eu



Bei den **Europa- und Kommunalwahlen** lag die Wahlbeteiligung in Wiesenbach bei 64,1%. Neu in den Gemeinderat gewählt wurden Michael Grimm und Birgit Pendt, beide CDU und Ulrich Buck, SPD. Gleichzeitig schieden die Gemeinderäte Armin Stoll, FW, Thorsten Güll und Peter Schmitt, beide CDU, aus den Reihen des Gremiums aus. Bürgermeister Eric Grabenbauer konnte bei der Kreistagswahl seine Wiederwahl verzeichnen. Im Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Wirtschaft übernahm er nun für die Freien Wähler die Funktion des Fraktionssprechers.

Der **Gemeinderat** beschäftigte sich im vergangenen Jahr in 12 Sitzungen mit 134 Tagesordnungspunkten (davon 13 nicht-öffentlich). Er beriet sich in zwei Klausurtagungen und verschaffte sich Überblick bei zwei Ortsbegehungen. Um Zuständigkeiten neu zu ordnen und die Ausschussarbeit im neuen Gemeinderat zu vereinfachen, beschloss der Gemeinderat eine neue Hauptsatzung.

Auch 2014 beherrschte der **Masterplan** für den **Friedhof Wiesenbach** die Arbeit von Gemeinderat und Verwaltung. Nach einer intensiven Öffentlichkeitsbeteiligung mit Bürgerversammlung und Gesprächen mit rund 90% der Nutzungsberechtigten beschloss der Gemeinderat, nach Abwägung der eingegangenen Stellungnahmen, den Masterplan. Der Ausführungsplanung für den ersten Bauabschnitt wurde zugestimmt und im Haushaltsplan 2015 erste finanzielle Mittel für die Grabfelder A, B und E bereitgestellt.

Über die Vermarktung der gemeindeeigenen **Bauplätze im Neubaugebiet „Langenzeller Buckel“** wurde der Gemeinderat regelmäßig informiert. 23 der 30 Gemeindeplätze sind bereits verkauft. Da nach wie vor Schlussrechnungen der ausführenden Baufirmen ausstehen, stand einer Verlängerung der Sonderfinanzierung um vier Jahre nichts im Wege.

Eine zukunftsweisende Entscheidung des Gemeinderates war die Beauftragung der Feinplanung für den Glasfaserausbau und Beitritt zum **Zweckverband „High-Speed-Netz Rhein-Neckar“**.

Standort und Überdachung des **Partnerschaftskunstwerks** sorgten mehrmals für allgemein zustimmende, aber auch kontroverse Diskussionen im Gemeinderat.

Im **Rathaus** verabschiedete sich unser langjähriger und sehr geschätzter Rechnungs- und Ordnungsamtsleiter Philipp Mayer in die Altersteilzeit. Seine Nachfolge im Rechnungsamt trat Sabine Layer an. Das wieder selbständige Ordnungsamt leitet unser neuer Mitarbeiter Michael Kreth.

Ingrid Carlin-Schmitt wechselte vom Bürgerbüro ins Rechnungsamt und Carmen Hoff vom Rechnungsamt ins Hauptamt. Kurzfristig stellte die Verwaltung doch noch einen Auszubildenden im Rathaus ein. Jan Hofschildt absolviert in den nächsten drei Jahren seine Ausbildung zum Verwaltungsfachangestellten.

Nach 12 Jahren Tätigkeit als Hüttenwart der Kühberghütte verabschiedeten wir Walfried Mayer. Sein Nachfolger Rainer Hack trat zum 01.11. seinen Dienst an.

Unser Bauhofmitarbeiter Thomas Staudt feierte sein 25-jähriges Dienstjubiläum. Zum neuen Geschäftsführer beim Wasserzweckverband wurde Hauptamtsleiter Markus Kustocz bestellt.



Herr Bertold Dünzl präsentierte dem Gemeinderat sein Projekt für den Wettbewerb „BürgerEnergieideen“ der Metropolregion Rhein-Neckar. Das Projekt beinhaltet den Aufbau einer Biogaserzeugungsanlage auf Basis nachwachsender Rohstoffe mit Gasaufbereitung und Netzeinspeisung. Das hervorragend ausgearbeitete Konzept überzeugte den Gemeinderat einstimmig, welcher grünes Licht zur Einreichung des Vorhabens gab. Am 19. November wurden im Schwetzingen Schloss die Preisträger des gleichnamigen Wettbewerbs gekürt. Die Ausarbeitungen von Herrn Dünzl gehörten zu den zehn besten prämierten Projektideen, welche eine Machbarkeitsstudie im Wert von 4.000 € als Preis mit nach Hause nehmen durften.

Die **Homepage** ist das virtuelle Aushängeschild der Gemeinde und wurde in diesem Jahr neu gestaltet. Der Internetauftritt „www.wiesenbach.eu“ wurde strukturell und inhaltlich überarbeitet. Sollten Sie Inhalte vermissen, melden Sie sich bitte im Rathaus bei unserer zuständigen Mitarbeiterin Sanela Karakus.

„Alle Dinge sind möglich, dem der da glaubt“, lautet die Inschrift auf dem ersten kunstvoll geschaffenen **Feldkreuz** in Wiesebach, welches in der Verlängerung der Vorstädter Straße Richtung Mauer errichtet und von den Wiesebacher Pfarrern im Sommer feierlich eingeweiht wurde. Hans Plewe aus Wiesebach leidet nach schwerer Erkrankung, als Zeichen seiner Dankbarkeit über seine Genesung, die Aufstellung des von Bernhard Grimm entworfenen und angefertigten Kunstwerkes in die Wege. Dank auch an die Firmen Ernst Karolus, Wiesebach und Otto Müller, Bammental, für das kostenfreie Herrichten der Außenanlage. Eine grandiose Gemeinschaftsaktion, die trotz nachdenklichem Hintergrund Hoffnung und Glaube schenken soll.



Ziel des neu eingeführten virtuellen **Sitzungsmanagement** ist die professionelle Unterstützung der Verwaltung bei der Vorbereitung und Durchführung von Gemeinderatssitzungen und Gremienarbeit. Mit dieser „Onlineversion“ wurden die Vorgänge innerhalb der Geschäftsstelle des Gemeinderats optimiert. Bürger haben die Möglichkeit, auf der neuen Homepage auf das Ratsinformationssystem zuzugreifen und die Termine und Tagesordnungspunkte der Sitzungen einzusehen. Die papierlose Arbeit ermöglicht eine Einsparung von rund 12.000 Blättern jährlich.

An dem langfristig gesteckten Ziel, die Ortsdurchfahrt vom Individualverkehr zu entlasten, wird immer noch gearbeitet. Zur Entlastung soll die **P&M-Anlage** am „Langenzeller Buckel“ mit 50 Stellplätzen beitragen. Über eine ansprechende Werbekampagne wird in Wiesebach und den Nachbargemeinden verstärkt auf den kostenlosen Parkplatz, die Bildung von Fahrgemeinschaften und das Umsteigen auf den Öffentlichen Personennahverkehr plakativ und mit Erfolg aufmerksam gemacht.

Planen



Viele Autofahrer haben ihn sicherlich schon erleben müssen, den täglichen Rückstau vor der **Ampelanlage der B 45** bis in den Ort hinein. Bereits im vergangenen Jahr hat die Verwaltung das Regierungspräsidium als oberste Straßenbaubehörde auf dieses massive Problem hingewiesen. Daraufhin wurden zur Beurteilung der Situation zunächst Verkehrszählungen an den Knotenpunkten der Ampelanlagen B 45/L 532 und B 45/L 600 angeordnet.

Das Ergebnis war wenig überraschend. Die Lichtsignalanlagen haben angesichts des Verkehrsaufkommens die Grenze ihrer Leistungsfähigkeit erreicht. Eine bessere Verkehrsabwicklung kann auch nach Ansicht des Regierungspräsidiums nur durch die Verlängerung von Abbiegefahrstreifen erreicht werden. Zudem musste zwischen den beiden Ampelanlagen ein verstreifiger Ausbau der B 45 erfolgen. Die Planungen wurden zwischenzeitlich in Auftrag gegeben, aber eine konkrete Aussage über den Zeithorizont der Umsetzung hat die Gemeinde noch nicht erhalten.

Aufgrund der anstehenden Radwegsanieerung hat die Gemeinde Wiesenbach als erste Kommune im Rhein-Neckar-Kreis eine **Feinplanung** für das zukünftige Glasfasernetz zur Erschließung aller Haushalte mit einem Hochleistungsinternet in Auftrag gegeben. Der Zweckverband High-Speed-Netz Rhein-Neckar wird zukünftig für alle Mitgliedsgemeinden die Aufgaben der Erschließung übernehmen. Im Jahr 2015 soll das Gewerbegebiet Au/Maistumpf mit einem Leerrohrnetz erschlossen werden.

Gleichzeitig baut der Zweckverband für den Rhein-Neckar-Kreis das sogenannte **Backbone-Netz** in allen 54 Gemeinden des Kreises aus. Die Mitverlegung der Leerrohre bei anstehenden Baumaßnahmen verringert die Kosten für den Ausbau. Dies wird auch bei der Sanierung der Hauptstraße berücksichtigt.

Die dringend notwendige **Sanierung der L 532** wurde zwischen dem Abzweig Poststraße und der Hauptstraße 89 in das „Deckensanierungsprogramm“ des Landes für 2016 aufgenommen. In diesem Zusammenhang steht auch die Gemeinde mit dem Austausch der über 60 Jahre alten Hauptwasserleitung inklusive der Hausanschlüsse in der Pflicht. Teilweise sind Bordsteine zu erneuern und Gehwege zu sanieren. Welche Maßnahmen im Bereich „Abwasser“ auf die Gemeinde zukommen, wird über die Untersuchung der Kanäle festgestellt.

Ob andere Versorger mit Strom, Telekom oder Gas gleichzeitig Erneuerungen ihrer Versorgungsleitungen vornehmen, werden die Gespräche mit den Energieversorgern zeigen. Aufgrund der Vielzahl der zu berücksichtigenden Infrastruktur und der besonderen verkehrlichen Herausforderung, wird bereits im Jahr 2015 mit der Planung und Bürgerinformation begonnen. Während der Bauzeit werden die Anwohner der Hauptstraße und der örtlichen Umleitungsstraßen viel Geduld benötigen.

Oberhalb des Neubaugebiets „Langenzeller Buckel“ wird auf einem Wiesengrundstück ein naturnaher **Abenteuerspielplatz** entstehen, dessen Hanglage durch die Terrassierung mit Felsen und großzügigen Pflanzungen die Schaffung unterschiedlicher Spielerebenen anbietet. Die Anwohner hatten bereits bei der Vorstellung der Planung die Möglichkeit ergriffen, bei der Gestaltung des Spielplatzes aktiv mitzuwirken.



Entsprechend der genehmigten **Haushaltssatzung 2014** war die Aufnahme eines Kredits in Höhe von 400 000 € zur Finanzierung der Investitionen notwendig. Aufgrund der aktuellen Niedrigzinsphase konnte ein Zinssatz von 0,74% auf zehn Jahre bei der KfW-Bank festgeschrieben werden. Der Kredit wird nach 3 tilgungsfreien Anlaufjahren zu 5,883 % getilgt und kann somit in 20 Jahren zurückgezahlt werden.

Die damit verbundene Parkplatzsanierung konnte allerdings noch nicht realisiert werden, da die Genehmigung der Erzdiözese Freiburg weiterhin aussteht.

Der Gemeinderat bewilligte außerdem über- und außerplanmäßige Ausgaben für die Sanierung der Biddersbachhalle sowie die Verlegung von Glasfaserleerrohren.

Nach 11 Jahren erhöhte die Gemeinde zum 01.01.2015 die **Hundsteuer**. Ab sofort beträgt die Steuer für jeden im Gemeindegebiet gehaltenen Hund jährlich 78 €, für jeden weiteren Hund 156 €.

Der **Haushaltsplan 2015** rechnet mit einem Gesamtvolumen von 7,368 Mio. €. Der Verwaltungshaushalt schlägt hierbei mit laufenden Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 6,156 Mio. € zu Buche. Dabei wird eine Zuführung an den Vermögenshaushalt von rund 190 000 € erwirtschaftet.

Der Vermögenshaushalt beläuft sich auf 1,213 Mio. €. Größte geplante Investitionen in 2015 sind die dritte Rate des Investitionskostenzuschusses für den katholischen Kindergarten mit Parkplatzerneuerung über 360 000 €, die Friedhofsneugestaltung mit 422 000 € sowie weitere Ausgaben für die Geh- und Radwegsanieerung und den Glasfaserausbau. Zur Deckung der Ausgaben ist eine Kreditaufnahme in Höhe von 500 000 € vorgesehen. Darüber hinaus wird eine Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage in Höhe von rund 345 000 € erforderlich.

Beim **Eigenbetrieb Wasserwerk** werden 2015 in den Ausgaben 20 000 € für die Unterhaltung des Rohrnetzes sowie 18 000 € für den Austausch von Wasserzählern eingestellt. Im Vermögensplan ist erneut der Bau der Ringwasserleitung Hauptstraße/Nachtigallweg in Verbindung mit der Parkplatzsanierung vorgesehen. Zur Finanzierung der Maßnahme sowie zur Schließung der Finanzierungslücke wird eine Kreditaufnahme beim Eigenbetrieb Wasserwerk in Höhe von 150 000 € erforderlich.

Auch mittelfristig stehen für die Gemeinde weitere Investitionen auf der **Agenda**. Der Glasfaserausbau im gesamten Gemeindegebiet soll in den Folgejahren erfolgen. Die Abwasserkanäle müssen gemäß der Eigenkontrollverordnung überprüft und nach Einteilung in Zustandsklassen saniert werden.

Im Zuge der geplanten Deckenerneuerung der Hauptstraße durch das Land Baden-Württemberg werden in diesem Bereich Kosten für Wasserleitungsbau, Kanalsanierungen, Bordsteinerneuerungen und Glasfaserverlegung anfallen. Um die Infrastruktur der Hauptstraße auf den neuesten Stand zu bringen sind voraussichtlich auch 2016 weitere Kredite notwendig.



Der Wiederaufbau unseres **JugendTreff** wurde zum Jahresende nahezu abgeschlossen. Beachtliche und anerkennende 1.700 Arbeitsstunden haben die ehrenamtlichen Helfer bisher in das Projekt in ihrer Freizeit investiert. Im kommenden Frühjahr sind die Helfer bei der Gestaltung der Außenanlage und dem Auftragen des Feinputzes nochmals gefragt, bevor das Gebäude endgültig seiner Bestimmung übergeben werden kann. Für die Herstellung der Zaunanlage und der Pflasterarbeiten im Außenbereich hofft die Verwaltung auf tatkräftige Unterstützung der Jugend und Vereine.

Im Zuge der **Sanierung des Radweges** entlang des Biddersbach, sowie einer Baumaßnahme des Energieversorgers in der Panoramastraße, wurden bereits 7 km Mikrokabelleiterrohre für das leistungsfähige Glasfaserbreitbandnetz in Wiesenbach verlegt, welche im neu errichteten PoP-Gebäude (Point of Presence) auf dem Gelände des Jugendtreffs münden. Von diesem Gebäude aus wird die gesamte Gemeinde zukünftig mit ultraschnellem Internet versorgt. Graffiti-Künstler Wasmut Klein aus Wiesenbach verschönerte das neue Verteilergebäude passend zum Thema. Der sanierte und mit LED-Lampen ausgeleuchtete Weg zwischen den Straßen „In der Au“ und „Bachweg“ trägt zu einer großen Bereicherung für Fußgänger und Radfahrer bei.



Die Zeiten der schlechten Akustik in der **Biddersbachhalle** gehören endlich der Vergangenheit an. Die Erneuerung der Decke inklusive der Unterkonstruktion erfolgte in den Sommerferien. Auch die gesamte Verkabelung unterhalb der neuen Akustikdecke wurde saniert und die Steuerung der Bühnentechnik dem aktuellen Stand der Technik angepasst.

Aber nicht nur Großbaustellen in Wiesenbach ...

Das in die Jahre gekommene Blechwartehäuschen an der Bushaltestelle Kreisstraße wurde gegen eine moderne Glas- und Stahlkonstruktion ersetzt. Weiterhin schützt ein neuer Abdeckrost das Einlaufbauwerk am Ortsausgang in Richtung Neckargemünd zukünftig die Kreisstraße vor Überflutungen bei Starkregenereignissen.

Der Kommunale Kindergarten „Unterm Regenbogen“ erhielt nicht nur neues Mobiliar, sondern nach Grundreinigung und Versiegelung auch einen glänzenden Fußboden. Die Wiesenbacher Kinderspielplätze wurden von festgestellten Mängeln befreit und die Hangrutsche auf dem Spielplatz in der Grunewaldstraße musste durch eine neue Edelstahlrutsche ersetzt werden. Die Rauchmelderpflicht besteht für alle Neu- und Umbauten seit dem 11. Juli 2013. Alle Bestandswohnungen müssen bis zum 01.01.2015 nachgerüstet werden, weshalb bereits in allen gemeindeeigenen Wohngebäuden Rauchmelder installiert wurden. Neben verschiedenen Reparaturmaßnahmen in der Poststraße 8 hat auch die Fassade einen neuen Anstrich erhalten.

Ehrungen & Jubiläen



Bereits zum neunten Mal hatte die Gemeinde Wiesenbach zum **Ehrungsabend mit Neujahrsempfang** eingeladen, um das ehrenamtliche Engagement von Bürgerinnen und Bürgern zu würdigen.

Gleichzeitig präsentierten die Künstler der „**Bürgergalerie**“ ihre Kunstwerke im Foyer der Halle. Die wechselnden Ausstellungen und Vernissagen sind immer wieder Anziehungspunkt in der Poststraße 8 und bereichern unser Gemeindeleben bereits seit 6 Jahren.

Gesanglich eingeleitet und umrahmt wurde der Ehrungsabend vom Gesangsverein Liederkranz 1886 Wiesenbach e.V. mit „Töne Wiesenbachs“.

Nach der Begrüßung der Vielzahl von Gästen durch Bürgermeisterstellvertreter Gernot Echner, ließ Bürgermeister Eric Grabenbauer ein arbeits- und ereignisreiches Jahr 2013 Revue passieren. Er bedankte sich bei den Helfern des JugendTreff für 750 freiwillig geleistete Arbeitsstunden und den Betreuerinnen des öffentlichen Buchertreffs. Die durch Bürgermeisterstellvertreter Markus Bühler vorgenommene Blutspenderehrung brachte erneut die Wichtigkeit und Unersetzbarkeit von Blutspenden zum Ausdruck.

Gernot Echner hob hervor, dass das moderne, zukunftssträchtige Feuerwehrhaus, die gute Geräte- und Fahrzeugausstattung, die vielfältigen Aktivitäten der Mannschaft sowie der Förderverein „Feuer & Flamme“ zu einer gut aufgestellten **Feuerwehr in Wiesenbach** beitragen.

Silberne und goldene Ehrennadeln der Gemeinde erhielten Thorsten Güll, Clemens Nagel, Bernhard Karolus und Thomas Mayan für ihren selbstlosen, jahrelangen und freiwilligen Einsatz im aktiven Feuerwehrdienst. Mit der Bürgermedaille in Silber wurden die Kameraden Markus Nauss und Jürgen Schuckert ausgezeichnet.

Weitere Ehrungen erhielten Gemeinderätin Lina Kramer für ihre langjährige Vorstandstätigkeit bei den Freien Wählern und die Mitglieder der Sportgemeinschaft 05 Wiesenbach Wolfgang Hoffmann, Siegfried Grimm, Günter Stumpf und Konradin Kreuzer für ihr außerordentliches Engagement zum Wohle des Sports.

Die **Bürgermedaille in Gold**, die höchste Auszeichnung der Gemeinde Wiesenbach an diesem Abend, wurde an Harri Kuhner für seine großen Verdienste und seinen unermüdelichen Einsatz im politischen, sozialen und kulturellen Bereich übergeben. Der Gesangsverein Liederkranz gratulierte seinem Ehrenvorsitzenden mit dem Lied „Ein Freund, ein guter Freund“.

Die ehrenamtliche Tätigkeit als **Gemeinderat** erfordert ein hohes Maß an Verantwortungsbewusstsein und Sachverstand. Demzufolge erhielten die Gemeinderäte Lina Kramer, Jürgen Berger, Thorsten Güll, Gernot Echner, Peter Schmitt und Markus Bühler für langjährige Ratszugehörigkeit die Ehrungen des Gemeindetages Baden-Württemberg bei der konstituierenden Sitzung des Gemeinderates am 17.07.2014.

Peter Schmitt wurde nach 15-jähriger Gremiumszugehörigkeit zum „Altgemeinderat“ ernannt.

Kinder & Senioren



Beim **Sommerfest** des kommunalen Kindergartens „Unterm Regenbogen“ flatterten viele kleine Schauspieler durch die Gasteschar, um aufgeregt und stolz ihr eigens einstudiertes Musikstück „Ein Vogel wollte Hochzeit machen“ vorzuführen. Musikalische Unterstützung am Klavier bot Georg Filip sowie Eltern und Geschwister an den Flöten. Ein buntes Programm gestaltete den gelungenen Nachmittag im Kindergarten.

Nachdem die Kinder im katholischen Kindergarten „St. Michael“ Anfang des letzten Kindergartenjahres mit Freude ihre neuen Räumlichkeiten bezogen, war es an der Zeit den Eltern, Verwandten und anderen zahlreichen Besuchern am **„Tag der offenen Tür“** das Ergebnis des Umbaus zu präsentieren. Die Besucher konnten sich bei strahlendem Wetter davon überzeugen, dass Kirchengemeinde und Gemeinde Wiesenbach mit diesem Neubau bestmögliche Voraussetzungen für die Kleinkindbetreuung geschaffen haben.

Abwechslungsreiche Angebote in Kindergarten, Grundschule und auch das Sommerferienprogramm der Gemeinde in Zusammenarbeit mit den Vereinen, runden alljährlich das durchdachte **Wiesenbacher Betreuungskonzept** vollends ab.

Die Kindertagesgruppe **„Buntspecht“** öffnete in der Vorstadter Straße 6 als weitere Ergänzung zum bestehenden Wiesenbacher Betreuungskonzept ihre Pforten. Durch eine Gruppenstärke von max. fünf Kindern pro Erzieherin, wurden optimale Bedingungen für einen familiären Umgang geschaffen. Alle Kinder zwischen 0-14 Jahren sind herzlich willkommen. Nach Absprache können auch Wochenend-, Ferien-, und Über-Nacht-Betreuung genutzt werden. Die Kinder werden spielerisch gefördert und lernen durch Outdoor-Aktivitäten die Natur kennen.

Der Seniorenbeauftragte Harri Kühner berichtet in einer bebilderten Broschüre umfassend über die schon seit Jahrzehnten bestehende und hervorragend funktionierende Seniorenarbeit. Neben dem wöchentlich stattfindenden ökumenischen Seniorennachmittag im Katholischen Pfarrzentrum, veranstaltet die Gemeinde seit einigen Jahren im Rahmen des **„SeniorenTreff“** monatlich abwechslungsreiche Programmpunkte, welche die Senioren zum Mitmachen einlädt.

Bei den Auftritten der Musikschule Neckargemünd und der Ballettschule Pinter begegneten sich die Generationen in der Biddersbachhalle. Naturliebhaber erfreuten sich bei der Kräuterwanderung oder bei den „Naturbeobachtungen an der Elsenz“, vorgeführt von Naturfilmer Hartmut Idler. „Wie es früher war“, erfuhr man bei der historischen Altstadtführung in Eppingen und „Was zu erzählen“ hatte der Mundartdichter Gustav Knauber aus Heidelberg. Patientenverfügung & Vorsorgevollmacht war das Thema der Betreuungsbehörde des Landratsamtes im Bürgersaal. Eine Betriebsbesichtigung bei der Kaserei Huttenthal in Mossautal, der Besuch des Klosters Lorsch und der Ausflug nach Rudenau waren ebenfalls immer gut besucht und bestens von der Gemeindeverwaltung und Harri Kühner organisiert.

Gemeindeübergreifend feierten die Senioren aus Bammental, Gaiberg und Wiesenbach bereits zum zweiten Mal den **„Seniorenfasching“**. Wiesenbach freut sich darauf 2015 wieder Gastgeber sein zu dürfen.

Partnerschaften



Das Jahr 2014 stand auch im Zeichen der Gemeindeparknerschaften. Die Beziehungen zwischen den ungarischen Gemeinden Deszk und Wiesenbach bestehen bereits seit über 25 Jahren. Eine Wiesenbacher Delegation nahm das traditionelle **Maifest in Deszk** zum Anlass das „Jubiläumsjahr“ einzulauten und reiste nach Ungarn. Ein erlebnisreiches Wochenende mit offiziellem Festakt und internationalem Fußballspiel trugen zur Festigung der europäischen Freundschaften bei.

Aber auch die 20-jährige Freundschaft mit der lettischen Gemeinde Smiltene und das 25-jährige Partnerschaftsjubiläum mit der französischen Gemeinde Donnery im Jahr zuvor veranlasste die Gemeinde dazu, beim traditionellen Musikfest ein Vier-Nationen-**Partnerschaftsfest** mit über 150 Gästen aus Frankreich, Ungarn und Lettland zu feiern. Bürgermeister-Stellvertreter Gernot Echner erinnerte bei der Begrüßung an die historischen Jahrestage 2014: 100 Jahre nach Beginn des 1. Weltkrieges, 75 Jahre nach Beginn des 2. Weltkrieges und der 25. Jahrestag zum Mauerfall.

Nach der legendären Rock-Night wurde das Musik- und Partnerschaftsfest am Samstag mit **Fassbieranstich** durch die vier Bürgermeister Daniel Chaufton, László Király, Ainars Mezulis und Eric Grabenbauer eröffnet. Mit der Überreichung einer symbolischen Partnerschaftstorte brachte der Musikverein seine freundschaftlichen Beziehungen zu allen drei Partnergemeinden zum Ausdruck. Ein Brillantfeuerwerk war der krönende Abschluss eines beeindruckenden Tages.



Das Partnerschaftstreffen startete am Sonntagmorgen mit einem musikalisch begleiteten Festakt. Die temperamentvollen ungarischen und lettischen Tänze der Tanzgruppe Kerepetye aus Deszk und Ievina aus Smiltene, begeisterten bei ihren Auftritten mit farbenfrohen Trachten das Publikum. Der „erweiterte Rathausplatz“ erhielt im Rahmen dieser Feierlichkeit seinen neuen Namen „**Platz der Freundschaft**“. Die Enthüllung des Partnerschaftskunstwerkes, geschaffen vom Wiesenbacher Künstler Bernhard Grimm, stellte den Höhepunkt des Tages dar. Das Kunstwerk symbolisiert auf beeindruckende Weise die Freundschaft der vier Gemeinden Donnery, Deszk, Smiltene und Wiesenbach. Die gastfreundliche Aufnahme in den Familien, das Fest sowie die vielen Besichtigungen haben erlebnisreiche und unvergessliche Eindrücke für alle Teilnehmer hinterlassen. Nochmals ein Dankeschön an dieser Stelle an Alle, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben.

Auch der kontinuierliche und lebendige **Jugendaustausch** zwischen den Wiesenbacher Jugendlichen mit Donnery und Deszk ist ein Erfolgsgarant für die Weiterführung der Gemeindeparknerschaften, welche auch 2014 von den Freundeskreisen organisiert wurden. Zum neuen Bürgermeister in Donnery wurde Daniel Chaufton gewählt. Bürgermeister László Király wurde in Deszk in seinem Amt bestätigt. Nachdem Bürgermeister Ainars Mezulis ins lettische Parlament gewählt wurde, übernahm am 4.11.2014 Gints Kukainis die Amtsgeschäfte in Smiltene.

Ausblick



Nachdem nun viele Jahre in die energetische Sanierung und Erneuerung unserer öffentlichen Gebäude investiert wurde, sind die künftigen Investitionen bis 2018 vor allem dem Tiefbau gewidmet. Die vor uns stehenden Aufgaben spiegeln sich im jährlich fortzuschreibenden „**investitionsprogramm**“ der Gemeinde wieder. Diese „Wegweisung“ erlaubt uns Aufgaben zu verschieben und unvorhergesehenen, aber noch dringlicheren Maßnahmen, den Vortritt zu gewähren. So sind beispielsweise die Sanierungsmaßnahmen der Silberstraße oder weitere energetische Sanierungen der gemeindeeigenen Immobilien erst zu einem späteren Zeitpunkt möglich.

Um den schnellen Anschluss in das weltweite Netz nicht zu verpassen und als Wohn-gemeinde attraktiv zu bleiben, soll in den nächsten 5 bis 7 Jahren ganz Wiesenbach mit der Verlegung von Glasfasern erschlossen werden. Diese Infrastrukturmaßnahme setzen die Kommunen der Region gemeinsam mit dem Rhein-Neckar-Kreis um. Über den neu gegründeten **Zweckverband High-Speed-Netz Rhein-Neckar** werden 2/3 der für Wiesenbach veranschlagten Kosten in Höhe von 1,7 Mio. € (ohne Hausanschlüsse) vor-finanziert. Um den „Anschluss“ nicht zu verlieren, ist die Gemeinde mit der Bereitstel-lung der restlichen Kosten in den nächsten Jahren gefordert. Zum Ausgleich der Gesamt-kosten erhält die Gemeinde entsprechende Einnahmen durch die Vermietung der Leerrohre. Mittelfristig stehen die Hauseigentümer vor der wichtigen Entscheidung, ob auch ihr Wohngebäude das „schnelle Internet“ erhalten soll.

Neben den **Großbaustellen** wie Umsetzung Masterplan Friedhof, Sanierung der Haupt-straße, Spielplatz „Langenzeller Buckel“ und Parkplatz katholischer Kindergarten stehen wieder auch **kleinere Baumaßnahmen** zur Verwirklichung an. Die Rathausturm-uhr ist in die Jahre gekommen und muss saniert werden. Um unserer Verkehrssiche-rungspflicht nachzukommen, werden alle Bäume im öffentlichen Raum in einem Baum-kataster erfasst und regelmäßig auf ihre Standsicherheit kontrolliert. Die Buswartehalle in Langenzell wird erneuert und ein Treibholzfang ist für die Schiffklinge vorgesehen, um die Hochwassergefahr weiter zu entschärfen. Auch der Spielplatz „Dornbusch“ wird 2015 generalüberholt. Kaum sichtbar, aber dennoch sehr brisant, sind die Schäden an den Straßenbrücken, deren Reparatur in den nächsten Jahren rund 150.000 € Kosten verur-sachen werden.

Die Inneneinrichtung des **JugendTreff** soll über Spenden finanziert werden. Einige Tausend Euro werden noch dringend benötigt. Unterstützen Sie uns das Gebäude für unsere Kinder und Jugendlichen attraktiv einzurichten. Vielleicht haben Sie aber auch Billard, Kicker, Flipper, Tisch, Barhocker oder sonstige Spiele zuhause, die Sie nicht mehr benötigen. Melden Sie sich bitte im Rathaus.

Blieben Sie uns auch in diesem Jahr treu und unterstützen die Gemeinde, wo immer es Ihnen möglich ist.

Grüße aus dem Rathaus.